

Konzertprogramm

des Staatlichen Georgischen Volkstanzensembles



Künstlerische Leitung:

die Lehrmeister und Begründer des Ensembles:

Iliko Suchischwili

Stalinpreisträger, Volkskünstler der Georgischen
SSR,

Nino Ramischwili

Stalinpreisträgerin, Verdiente Künstlerin der
Georgischen SSR



Pianistin und Ansagerin:

Nelly Tschikowani

Programm

I. TEIL

Perchuli

Ein alter georgischer Massentanz.

Ausgeführt von den Frauen- und Männergruppen des Ensembles.

Kartuli

Ein uralter georgischer Liebestanz. Es ist ein choreographisches Liebespoem, das die Ehrfurcht des georgischen Mannes vor der Frau erkennen läßt.

Solisten: Nino Ramischwili und Iliko Suchischwili.

Chorumi

Ein Kampfspieltanz, der unter den georgischen Volksstämmen in Westgeorgien, den Adshariern und Guriern, die am Ufer des Schwarzen Meeres wohnen, verbreitet ist.

Ausgeführt von der Männergruppe.

Solisten: Valerian Kalandadse, Wano Merabischwili, Iliko Takaischwili, Dshimscher Kadschaja, Otar Surwiladse und Mamia Pirzchalaischwili.

Kasbeguri

Ein Tanz der Mochewen aus den rauhen Bergen längs der Georgischen Heerstraße. Die rauhe Bergnatur und die ständige Abwehrbereitschaft gegen die Überfälle des Feindes stählten in dem georgischen Bergvolk der Mochewen Tapferkeit und Mut.

Solisten: Nino Ramischwili und Giwi Surwiladse.

Zeruli

Ein Massentanz der Swanen, der Bergbewohner Westgeorgiens, der auf Zehenspitzen getanzt wird.

Ausgeführt von den Frauen- und Männergruppen.

Solisten: Alexander Tschachawar, Georgi Simonischwili, Mamia Pirzchalaischwili.

Samaia

Dieser sanfte elegische Tanz von drei Frauen ist die Nachahmung einer alten Freske — ist eine lebendiggewordene Freske —, eine anmutige Allegorie, in der das bewegte Spiel der Hände besonders auffallend ist.

Solisten: Nino Ramischwili, Marina Mcheidse und Naira Shordania.

Chewsuruli

Eine erregende tänzerische Kampfszene mit Schwert und Schild. Die Chewsuren, ein georgisches Bergvolk von den Südhängen des Kaukasus, schützten in alten Zeiten Georgien vor unerwarteten Überfällen der Bergbewohner des Nordkaukasus. Der Kampftanz stellt die Zusammenkunft der Feinde und den Kampf zwischen ihnen dar.

Solisten: Wladimir Kuparadse und Wano Merabischwili.

Gandagan

„Seitwärts“, ein Nationaltanz der Adsharier, eines georgischen Volksstammes, der am Ufer des Schwarzen Meeres wohnt.

Solisten: Dodo Lowaschwili und Wladimir Schalikaschwili.

Tanz der Jungfrauen mit den Tüchern

Ein Tanz aus dem Zyklus „Das alte Tbilissi“.

Ausgeführt von der Frauengruppe.

Solisten: Nino Ramischwili und Iliko Takaischwili.

Mchedruli

Ein Kampfspieltanz der georgischen Reiter, der die wichtigsten Kampfeigenschaften — Mut, Tapferkeit und Kraft des Schlages — zeigt.

Ausgeführt von der Männergruppe unter Mitwirkung von Iliko Suchischwili.

II. TEIL

Dsheirani

„Dsheirani“ — ist das Sinnbild einer majestätischen Schönheit. Dsheirani ist eine Frau, der Mittelpunkt des Tanzes.

Ausführende: Nino Ramischwili und die Männergruppe.

„Fliege fort, du schwarze Schwalbe“

Ein Musikantentrio spielt auf den alten Volksinstrumenten Duduki und Doli dieses Volkslied und einen Marsch.

Chabarda

Die breiten Krinolinen, die im vorigen Jahrhundert in Tbilissi erschienen, wurden scherzhaft „Chabarda“ genannt, das heißt „zur Seite“. Zwei junge Kaufmannsfrauen, dementsprechend gekleidet, gehen in Begleitung ihrer Diener spazieren. Unterwegs erzählen sie einander den neuesten Stadtklatsch. Nachdem sie sich satt gesprochen haben, trennen sie sich.

Solisten: Natella Pirzchalaischwili, Guguli Macharadse, Iliko Takaischwili und Valerian Kalandadse.

Dawluri-Kintauri-Tschidaoba

Nicht weit von der Stadt Tbilissi, am rechten Ufer des Flusses Mtkwari, breiten sich die reizenden Gärten Ortadschala aus, wo die Bewohner des alten Tbilissi ihre Ferientage verbrachten. Im Schatten der Bäume, im hohen Gras, wurden die schneeweißen Tischtücher ausgebreitet, und ringsherum setzten sich die Gäste. Da beginnt der langsame, edle georgische Tanz „Dawluri“.

Solisten: Marina Mcheidse und Wladimir Kuparadse.

Es erscheint eine Gruppe von Gewerbetreibenden, die auch hierhergekommen sind, um sich zu belustigen. Die Tbilissier Gewerbetreibenden, die in verschiedenen Korporationen vereinigt waren, hatten ihre besondere Kleidung und ihre besonderen Sitten. Sie waren überaus scharfsinnig, man nannte sie „Kinko“. Den Tanz „Kintauri“ führen Valerian Kalandadse, Wano Merabischwili und Alexander Tschachawar aus.

Dann folgt „Tschidaoba“, ein Scherzkampf der Kintos.

Der Ausführende: Jewgenij Chandamaschwili.

Simd

Ein Hochzeitstanz, der auf Bauernhochzeiten getanzt wird.

Ausgeführt von den Frauen- und Männergruppen.

Solisten: Mcheidse, Nunu Geldiaschwili, Wladimir Kuparadse, Iliko Takaischwili und Wano Merabischwili.

Mtiuluri

Ein Nationaltanz der Bergbewohner Ostgeorgiens.

Ausführende: Nino Ramischwili, Mamia Pirzchalaischwili und Otar Surwiladse.